



music as a gradual process

- steve reich -

INTERNATIONALES  
MINIMAL MUSIC  
FESTIVAL (X)  
KASSEL /  
09/2016 – 03/2017

Unter der künstlerischen Leitung von Dr. Ulli Götte.  
Veranstaltet vom Förderverein Minimal Music e. V.  
in Kooperation mit dem Institut für Musik der Universität Kassel.

## PROGRAMMÜBERBLICK

Internationales Minimal Music Festival (X)

### Festival-Eröffnung (I-III)

Fr., 9. Sep. '16 | 20.00 Uhr | Anthroposophisches Zentrum  
**Festival-Ensemble** (Deutschland)

Sa., 10. Sep. '16 | 20.00 Uhr | Institut für Musik (Konzertsaal)  
**Nik Bärtsch & Sha** (Schweiz)

So., 11. Sep. '16 | 18.00 Uhr | Institut für Musik (Konzertsaal)  
**Les Percussions de Strasbourg** (Frankreich)

### Flötenkonzert *City of Smile*

So., 2. Okt. '16 | 20.00 Uhr | Adventskirche  
**Ute Schleich, Martina Luna Pracht, Alexander Peschko**  
(Deutschland)

### Klavierkonzert

Sa., 3. Dez. '16 | 20.00 Uhr | Institut für Musik (Konzertsaal)  
**Jeroen van Veen** (Niederlande)

### Konzertreihe *Ulli Götte plus* (I-III)

Sa., 4. Feb. '17 | 20.00 Uhr | Kulturbahnhof/Südflügel  
**Ulli Götte plus Manyar Sewu**

Sa., 11. Feb. '17 | 20.00 Uhr | Kulturhaus Dock 4  
**Ulli Götte plus Jens Josef**

Sa., 18. Feb. '17 | 20.00 Uhr | Kulturhaus Dock 4  
**Ulli Götte plus Minimal Groove Band**

### Festival-Abschluss (I-III)

Fr., 17. März '17 | 10.00 Uhr | Institut für Musik  
**Symposium *Repetition***

Sa., 18. März '17 | 20.00 Uhr | Kulturbahnhof/Südflügel  
**Akasha Project** (Deutschland)

So., 19. März '17 | 18.00 Uhr | Adventskirche  
**in process** (Deutschland)

### Workshop und Schülerkonzert

Oktober bis Dezember 2016  
Schüler der Jacob-Grimm-Schule Kassel

## VORWORT

von Ulli Götte



### Idee, Konzept und Geschichte

Über 50 Jahre währt nun schon der musikalische Minimalismus. Längst spricht man vom Post-Minimalismus. Aber was bedeutet das anderes, als dass diese ursprünglich amerikanische Musikrichtung auch nach einem halben Jahrhundert Geschichte noch immer virulent ist und überall auf der Welt neue Blüten treibt. Eine Aktualität, die im Übrigen auch in der Bildenden Kunst, dort unter dem Signet der Minimal Art, nachzuweisen ist.

19 Jahre ist es nun her, dass dieser interkulturellen Form der neuen Musik eine europäische Heimat gegeben wurde. Seit 2001 veranstaltet der Förderverein Minimal Music e.V. das *Internationale Minimal Music Festival* in Kassel, in den ersten Jahren noch unter dem Titel *Deutsches Minimal Music Festival*. Ein Festival, das den musikalischen Minimalismus stets in seiner ganzen Breite würdigt.

Das 10. Festival, das sich als besonderes Jubiläum verstehen darf, wird die punktuelle Festival-Form durch eine Konzertreihe erweitern, die ganz unterschiedlichen Aspekten der minimalistischen Ästhetik gewidmet ist und die sich bis in das Frühjahr 2017 erstrecken wird.

Der Förderverein Minimal Music wird wieder internationale Musiker und Ensembles einladen und dabei ambitionierte Programmpunkte präsentieren. Weltbekannte Musiker wie **Nik Bärtsch**, das Ensemble **Les Percussions de Strasbourg** sowie **Jeroen van Veen** werden zu hören sein. Eine Besonderheit wird zudem die Aufführung des Opus magnum *Music for 18 Musicians* von Steve Reich sein, der im Jahr 2016 80 Jahre alt wird. Auf weitere Facetten der Minimal Music verweisen der Abend mit **Ute Schleich** und die Konzertreihe mit repetitiver Gamelanmusik von **Manyar Sewu**, mit **Jens Josef**, der **Minimal Groove Band** sowie Barnim Schultzes **Akasha Project**.

Der **Schüler-Workshop** sowie das **Symposium *Repetition*** des Instituts für Musik verweisen zudem auf die pädagogische Notwendigkeit, eine neue Generation an die Minimal Music heranzuführen, und auf die wissenschaftliche Notwendigkeit, die minimalistische Ästhetik der Repetition zu thematisieren.

Wellenartig verläuft diese Musik – wellenartig soll sie sich auch weiterhin, gleichsam nach allen Seiten, verbreiten.

Ulli Götte  
Künstlerischer Leiter

## GRUSSWORT

von Thorsten Schäfer-Gümbel



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfans,

Der musikalische Minimalismus – ein Begriff, hinter dem sich so viel mehr verbirgt, als der Name zunächst vermuten lässt. Er bildet den Kern des *Internationalen Minimal Music Festivals*, das unter der künstlerischen Leitung von Ulli Götte in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal stattfindet. Ich begrüße alle Künstlerinnen und Künstler, Musikfreunde und Genreliebhaber in Kassel und freue mich sehr, die Schirmherrschaft für diese herausragende Veranstaltung zu übernehmen.

Wandelbarkeit und Facettenreichtum sind die Eigenschaften, welche die Minimal Music seit über 50 Jahren auszeichnen. Was einst als Abkehr von der Komplexität europäischer Musik entstand, zeichnet sich heute durch große stilistische Vielfalt aus. Und auch die Bedeutung dieses Festivals ist alles andere als minimal und strahlt weit über die Grenzen Kassels hinaus. Anlässlich dieses großen Jubiläums präsentiert das *Internationale Minimal Music Festival* ein außergewöhnliches Programm über mehrere Monate hinweg. Mit **Nik Bärtsch**, dem Ensemble **Les Percussions de Strasbourg** oder **Jeroen van Veen** finden sich internationale Größen der Szene im Programm, eine neu ins Leben gerufene Konzertreihe bringt die begleitende Kontinuität. Den Bogen zur Gegenwart spannt schließlich das **Akasha Project**, das die neue Generation des musikalischen Minimalismus repräsentiert.

Ganz besonders freue ich mich über das Workshop-Programm, das im Herbst mit Schülerinnen und Schülern der Jacob-Grimm-Schule in Kassel veranstaltet wird und die Ergebnisse in einem Konzert präsentiert. Die Reihe *Ulli Götte plus* verspricht eine ganz persönliche Note des künstlerischen Leiters, auf die wir alle sehr gespannt sein dürfen!

Ich danke dem Förderverein Minimal Music e. V. Kassel und Ulli Götte sowie allen Mitwirkenden und Unterstützern für ihr großes Engagement und wünsche Ihnen allen ein gelungenes und bereicherndes Festival, intensive Erfahrungen und vor allem viel Spaß in Kassel!

Ihr

Thorsten Schäfer-Gümbel

Vorsitzender des Kulturforums der Sozialdemokratie

Schirmherr des Festivals



## GRUSSWORT

von Bertram Hilgen

Sehr geehrte Musikfreunde,

Das Genre Minimal Music bietet ein schier unerschöpfliches Reservoir an Ausdrucksformen, die immer wieder neu variiert werden – bis hin zu getanzten Klangskulpturen und einem außergewöhnlichen Musikinstrument.

Wenn man die Bereitschaft mitbringt, sich auf neue Hörerlebnisse einzulassen, erfährt und erlebt man, wie vielfältig und wie sinnlich Minimal Music sein kann, und welche Kreativität diese Stilart entfaltet, die auf Reduktion und Wiederholung setzt – und uns mit ihren vielen Facetten immer wieder aufs Neue zu überraschen versteht.

Dass wir Zuhörer und Zuschauer an diesen Erfahrungen teilhaben können, verdanken wir in Kassel dem kleinen und feinen Festival, das der Förderverein Minimal Music ins Leben gerufen hat und alle zwei Jahre veranstaltet – dieses Jahr bereits in seiner 10. Auflage.

Ich danke dem Veranstalter sowie den Sponsoren und Förderern für ihre großzügige Unterstützung sehr herzlich. Dem *10. Internationalen Minimal Music Festival* sowie der sich anschließenden Konzertreihe wünsche ich einen gelungenen Verlauf und viel Erfolg!

Bertram Hilgen

Oberbürgermeister der Stadt Kassel und Kulturdezernent

MUSIK *Eichler*



**HÖRMEISTEREI**

— am Bebelplatz —

### *Hör mal...*

Verschaffen Sie sich Gewissheit über den Zustand Ihres Gehörs. Ganz entspannt, bei einer Tasse Kaffee oder Tee, macht die Hörmeisterin einen kostenlosen und unverbindlichen Hörtest nach vorheriger Terminvereinbarung.

Maßangefertigte Hörsysteme

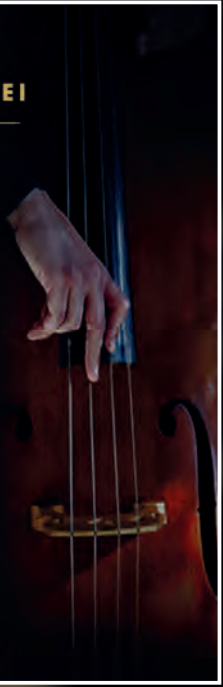
Gehör- & Schwimmschutz

Tinnitusberatung & -therapie

Herstellerunabhängige Lieferantin aller Kassen

HÖRMEISTEREI | Gudrun Surup  
Meisterin im Hörgeräteakustik-Handwerk  
Friedrich-Ebert-Straße 145 | 34119 Kassel

Tel. 0561-50 39 59 79 | [www.hoermeisterei.de](http://www.hoermeisterei.de)



# Dschungel

## Blumenfachgeschäft

**Floristik + Ambiente**  
**Friedrich-Ebert-Str. 143**  
**34119 Kassel**  
**Telefon: 05 61 / 77 77 70**  
**[www.dschungel-kassel.de](http://www.dschungel-kassel.de)**



## FESTIVAL-ERÖFFNUNG (I)

Fr., 9. Sep. '16 | 20.00 Uhr | Anthroposophisches Zentrum



### Festival-Ensemble (Deutschland)

Steve Reich (\*1936) - *Music for 18 Musicians* (1976)

Mitwirkende

Traudl Schmaderer (*Sopran*), Ulrike Salwiczek (*Sopran*), Hanna Milena Kluge (*Alt*), Anne Catherine Edith Petrossow (*Alt*), Constanze Betzl (*Flöte*), Judith Gerdes (*Oboe*), Di Wang (*Klarinette*), Bettina Weber (*Violine*), Auste Dvsiukaite (*Viola*), Regine Brunke (*Cello*), Jörg Müller-Fest (*Vibraphon*), Rüdiger Pawassar (*Marimba*), Tilman Scheer (*Marimba*), Peter Arens (*Marimba*), Sabine Holzapfel (*Klavier*), Michael Mantel (*Klavier*), Thomas Höhl (*Klavier*), Ulli Götte (*Klavier*)

Das Festival-Ensemble umfasst das Ensemble **in process** sowie sechs Gastmusiker und -musikerinnen. Es hat sich eigens für dieses Konzert gegründet, um das Opus magnum Reichs, *Music for 18 Musicians*, aufzuführen.

*Music for 18 Musicians*, von der ZEIT gewürdigt als eines der 100 bedeutenden Werke des 20. Jahrhunderts und von Musikern wie David Bowie als neuer „Third Stream“ zwischen den ewigen Polen der U- und E-Musik apostrophiert, darf als Meilenstein des musikalischen Minimalismus gelten, obwohl oder gerade weil es der Stringenz der frühen Repetitiven Musik eine klangliche Opulenz sowie eine weltmusikalische Attitüde entgegensetzt: Formstrukturen aus der frühen europäischen Mehrstimmigkeit, afrikanische Rhythmen, eine jazznahe harmonische Sprache sowie eine strukturelle Nähe zur indonesischen Gamelanmusik treffen hier auf die typischen Prozessformen der Reich'schen Ästhetik.

Dieses Konzert wird unterstützt vom Anthroposophischen Zentrum Kassel.

# ECM

## NIK BÄRTSCH'S MOBILE

## CONTINUUM

### NIK BÄRTSCH'S MOBILE

Nik Bärtsch piano

Sha bass clarinet, contrabass clarinet

Kaspar Rast drums, percussion

Nicolas Stocker drums, tuned percussion

### EXTENDED

Etienne Abelin violin

Ola Sendeki violin

David Schnee viola

Solme Hong cello

Ambrosius Huber cello

Nik Bärtsch's Mobile is a unique acoustic group that creates shapely and pristine chamber jazz. [...] This is an album of edgy beauty.

– Downbeat

ECM 2464

Erhältlich als CD | LP | Download

[www.ecmrecords.com](http://www.ecmrecords.com)

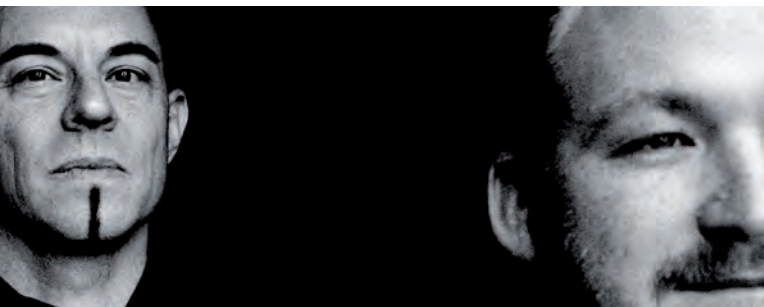
[www.jazzecho.de/ecm-sounds](http://www.jazzecho.de/ecm-sounds)

Im Universal Vertrieb



## FESTIVAL-ERÖFFNUNG (II)

Sa., 10. Sep. '16 | 20.00 Uhr | Institut für Musik (Konzertsaal)



### Nik Bärtsch & Sha (Schweiz)

#### Kompositionen von Nik Bärtsch

Nik Bärtsch (*Klavier*)

Sha (*Bassklarinette*)

**Nik Bärtsch** (\*1971) lebt und arbeitet in Zürich als Pianist, Komponist und Produzent. Unterricht in Jazz-Klavier und Schlagzeug seit dem 8. Lebensjahr. 1997 klassisches Klaviersdiplom an der Musikhochschule Zürich. 1998 bis 2001 folgt ein Studium der Philosophie, Linguistik und Musikwissenschaft an der Uni Zürich. In den Jahren 2000 bis 2003 erhielt er einen Lehrauftrag für „Praktische Ästhetik“ an der Musikhochschule ZH/Winterthur. Ein für seine Arbeit wichtiger Japan-Aufenthalt fällt in die Jahre 2003/04. Bärtsch bekam zahlreiche Auszeichnungen verliehen, so etwa den Jazz Priority Award des Swiss Arts Council (2006). In den vergangenen Jahren entstanden zudem größere Kompositionen für spezifische Projekte und Ensembles wie z. B. für das US-Ensemble **Bang On A Can**. Zusammen mit Judd Greenstein und Etienne Abelin gründete Nik Bärtsch 2014 das Zürcher Indie-Classical-Festival *Apples and Olives*.

**Sha** (\* 1983), Komponist, Saxofonist und Bassklarinettist, studierte bei Don Li, Nik Bärtsch, Sujay Bobade und Bänz Oester. Abschluss der Jazzschule Luzern, Double Master mit Auszeichnung. Mitglied von Mik Keusens Blau. Leader seiner eigenen Band **Sha's Feckel** und bis 2011 von **Banryu**. Zusammenarbeit u. a. mit Walter Grimmer, Michael Gassmann, Philipp Schaufelberger, Claudio Puntin, Anja Losinger.



Nik Bärtsch ist mit seinem gelegentlich „Zen-Funk“ oder auch „Ritual Groove Music“ apostrophierten Stil längst weltweit unterwegs. Mit seiner spezifischen Mixtur von perfekt gespielten Grooves, minimalistisch-repetitiver Ästhetik und vertrackter Rhythmik hat er eine internationale Fan-Gemeinde aufgebaut. Sein musikalisches Reservoir erstreckt sich über geradezu andächtige, an Erik Satie gemahnende Klavier-Figurationen bis hin zu intensiv gespielter Funk. Eine groovende, klanglich und rhythmisch hochdifferenzierte Musik, zusammengesetzt aus wenigen Phrasen und Motiven, die immer wieder neu und abwechslungsreich kombiniert werden. Das Duo schafft so eine Ästhetik, die auf allen Ebenen musikalischer Äußerung präsent ist: Komposition, Phrasierung, Klanggestaltung, Musizierhaltung und Stückdramaturgie bilden in der „Ritual Groove Music“ eine Ganzheit.



[www.kulturbunker-kassel.de](http://www.kulturbunker-kassel.de)

## FESTIVAL-ERÖFFNUNG (III)

So., 11. Sep. '16 | 18.00 Uhr | Institut für Musik (Konzertsaal)



### Les Percussions de Strasbourg (Frankreich)

Steve Reich (\*1936) - *Music for Pieces of Wood* (1973)  
 Steve Reich - *Marimba Phase* (1967)  
 Ulli Götte (\*1954) - *Naissance* (1999)  
 Benoit Montebault (\*1984) - *Stop Making Sense* (2012)  
 Steve Reich - *Drumming Part I* (1971)

#### Mitwirkende

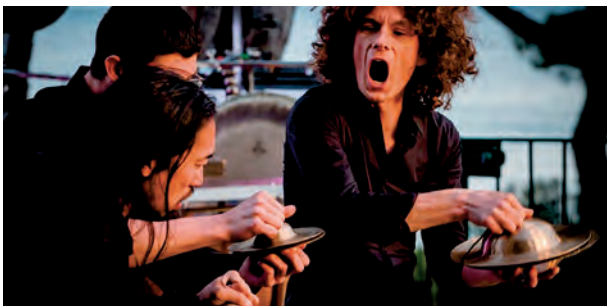
Minh-Tâm Nguyen, François Papirer, Olivier Maurel, Galdric Subirana

Die Geschichte des weltberühmten Ensembles **Les Percussions de Strasbourg** beginnt bereits im Jahr 1959 anlässlich einer Kooperation mit Pierre Boulez. In dieser langen Geschichte wurden Les Percussions de Strasbourg mit eigens für sie geschriebenen Werken von Messiaen, Stockhausen, Xenakis u. v. a. geradezu überhäuft. Pierre Boulez: „Ein Repertoire für diese Gruppe war notwendig, aber diese Gruppe hat ein Repertoire erst notwendig gemacht!“ Über 1600 Konzerte in über 70 Ländern sowie über 30 internationale Preise – das zeigt die Bedeutung dieses Ensembles eindrucksvoll. Les Percussions de Strasbourg, von Jean Geoffrey seit dem Jahr 2015 geleitet, begeht stets neue Wege in der Erweiterung des instrumentalklanglichen und des medialen Repertoires.

Mit *Music for Pieces of Wood*, *Drumming* und *Marimba Phase* – letzteres gespielt auf elektronischen Pads – werden gleich drei Standardwerke von Steve Reich vorgestellt, die zum Repertoire vieler Schlagzeug-Ensembles gehören und die zudem den puristischen Minimalismus mit seinen Phasen-Prozessen repräsentieren. *Stop Making Sense* hingegen zeigt einen unorthodoxen Minimalismus: aus der Idee geboren, Tanz und



## PERCUSSIONS DE STRASBOURG



Musik unmittelbar aufeinander zu beziehen, werden Schlagzeug- und Bewegungspatterns sinnfällig kombiniert. Die Idee, das chromatische Tonsystem sukzessive zu entfalten (sowie schließlich den umgekehrten Prozess zu realisieren), prägt das Quartett *Naissance*. Die Kombination ostinater Patterns und melodischer Figuren prägt weite Teile dieses zweiten Schlagzeug-Quartetts von Ulli Götte.

Percussions de Strasbourg are supported by: French Ministry of Culture, City of Strasbourg, Country of Alsace-Champagne-Ardenne-Lorraine, SPEDIDAM, SACEM, Mécénat Musical, Société Générale, Bureau export/French Music.



# G. Mollenhauer

Werkstätte für Musikinstrumente  
sowie Reparaturen sämtl.  
Holz- u. Blechblasinstrumente

Kohlenstraße 126  
34121 Kassel  
Tel. 3 70 82

## FLÖTENKONZERT *CITY OF SMILE*

So., 2. Okt. '16 | 20.00 Uhr | Adventskirche



**Ute Schleich · Martina Luna Pracht · Alexander Peschko**  
(Deutschland)

Ute Schleich (*Blockflöten*)  
Martina Luna Pracht (*Klangschalen*)  
Alexander Peschko (*Butoh-Tanz*)

Frans Geysen (\*1936) - *Ein flämischer Grund*  
aus *City of Smile* (2001)

Frans Geysen - *Eigensinniges Ostinato* aus *City of Smile*

Philip Glass (\*1937) - *Arabesque in Memoriam* (1988)

Karel van Steenhoven (\*1958) - *Glass for Philipp Glass* (2010)

Karel van Steenhoven - *Just a Song for Michael Nyman* (2010)

Michael Nyman (\*1944) - *Yamamoto Perpetuo* (1993)

Nr. 2 und Nr. 8

Frans Geysen - *Head-strong Ostinato* aus *City of Smile*

Frans Geysen - *Turning Standstill* aus *City of Smile*

Ulli Götte (\*1954) - *Images* (2012)

für Blockflöte und Klangschalen

Martina Pracht (\*1968) - *Improvisation*

Ulli Götte - *MURAL* (2007) Satz I-IV

Louis Andriessen (\*1939) - *Ende* (1981)

**Ute Schleich** arbeitet als freie Musikerin und Atemtherapeutin. „Traditionelle“ Programme mit alter und neuer Musik werden ergänzt durch ungewöhnliche Konzerte, etwa Blockflöte und Butoh-Tanz bzw. Blockflöte und Klangschalen. Schleich beschäftigte sich intensiv mit japanischer Flötenmusik.

**Martina Luna Pracht** studierte Gitarre und Querflöte an der Musikakademie Kassel. Ihre Ausbildung zur Klangschalenpraktikerin absolvierte sie am Peter-Hess-Institut in der Rhön. Sie betreibt in Wiesloch das Studio Prachtklang.



**Alexander Peschko** absolvierte seine Bühnentanz-Ausbildung an den Musikhochschulen Frankfurt am Main und Mannheim. Es folgten Engagements an verschiedenen Theatern. 1987 erster Kontakt mit Butoh-(Ausdrucks-)Tanz. 2001 begann er seine eigene Unterrichtstätigkeit und gründete das Butoh-Ensemble *zwischenTANZ*.

Der erste Teil des Programms steht im Zeichen „klassischer“ Minimal Music für Solo-Flöte. Das gilt für die Werke von Glass und Nyman sowie für Steenhoven, der sich auf diese beiden musikalisch bezieht. Eingerahmt wird dieser Teil von Kompositionen aus dem Zyklus *City of Smile* von Frans Geysen, die für Blockflöte und Tanz konzipiert wurden und im Rahmen des Festivals erstmals mit Tanz aufgeführt werden. Der zweite Teil des Programms ist Kompositionen Göttes gewidmet: *Images* für Blockflöte und Klangschalen sowie *MURAL*, das mit Blockflöte und Butoh-Tanz realisiert wird. Zwischen diesen Werken wird eine Improvisation mit Klangschalen zu hören sein. Den Abschluss bildet das fulminante *Ende* von Louis Andriessen in einer Fassung für Blockflöte und Tanz.



**Noten und klassische CDs**

**Bauer & Hieber**  
*bei Musik Eichler*  
 Ständeplatz 13 • 34117 Kassel  
 Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63  
 Mail: kassel@bauer-hieber.com

[www.bauer-hieber.com](http://www.bauer-hieber.com)

Die Kaffeerösterin gratuliert herzlich zum 10. Internationalen Minimal Music Festival!

**MINIMAL MUSIC } MAXIMUM TASTE**

**Bei uns finden Sie:**

- reinsortige Arabicas und weitere Spitzenkaffees
- Spezialitätenkaffees wie Jamaica Blue Mountain und Hawaii Kona



- Original Kaffeezubehör verschiedener Hersteller
- Österreichische Spezialitäten
- Saisonale Köstlichkeiten aus der Region

**DIE KAFFEERÖSTERIN**

---

Die Kaffeerösterin | Ina Ringling | Wilhelmsstraße 31 | 34117 Kassel | Tel 05 61 - 50 35 74 00

## WORKSHOP UND SCHÜLERKONZERT

Oktober bis Dezember 2016



### Schüler der Jacob-Grimm-Schule Kassel

In diesem Workshop sollen Kasseler Schüler den musikalischen Minimalismus erfahren – sowohl nachvollziehend als auch kreativ-gestaltend. Reduktion ist sowohl in Bezug auf das Komponieren als auch auf das Improvisieren ein (nicht nur) pädagogischer Vorzug. Aber auch andere Aspekte der Minimal Music sind gerade für Schüler äußerst fruchtbar: sie ist für Nicht-Virtuosens gut spielbar, sie führt sowohl (exemplarisch) zur neuen als auch zur nichtwestlichen Musik, sie vermittelt zwischen den Polen der E- und U-Musik und sie ist von einer Kunstsparten übergreifenden Ästhetik geprägt.

Im Abschlusskonzert präsentieren die Schüler sowohl die eigenen Stücke als auch Kompositionen der bekannten Minimalisten Reich, Glass und Riley.

Workshop-Leitung: Dr. Ulli Götte

PRAXIS  
FÜR YOGA UND  
MEDITATION

TÄGLICH  
YOGAKURSE

Karthäuserstr.5a  
34117 Kassel  
Tel. 0561-77 31 48  
[www.yoga-kassel.de](http://www.yoga-kassel.de)

OK o.k.computer

BIS 300,-€  
PREISVORTEIL!

ASUS PARTNER  
EDUCATION

friedrich-ebert-str. 124 34119 kassel  
0561 288 82 89 [ok-computer.de/edu](http://ok-computer.de/edu)

## KLAVIERKONZERT

Sa., 3. Dez. '16 | 20.00 Uhr | Institut für Musik (Konzertsaal)



### Jeroen van Veen (Niederlande)

Erik Satie (1866–1925) - *3 Gymnopédies* (1888)

Erik Satie - *3 Gnossiennes* (1890)

Philip Glass (\*1937) - *Metamorphosis* (1989)

Philip Glass - *The Hours* (2002) (Ausschnitt)

Philip Glass - *Etudes* (1994) (Ausschnitt)

Jeroen van Veen (\*1969) - *Minimal Preludes Book I, II, III & IV* (2002)

**Jeroen van Veen** ist es zu verdanken, enorm viele der zentralen Klavierkompositionen der Minimal Music aufgenommen zu haben. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in viele europäische Länder sowie in die USA und nach Kanada. Van Veen ist der künstlerische Leiter mehrerer Festivals, so des *International Student Piano Competition* (Utrecht). In verschiedensten Klavier-Ensembles führt er Werke von Erik Satie, Philip Glass, Terry Riley und weiteren Minimalisten auf. Jeroen van Veen sei der „führende Exponent des Minimalismus in den Niederlanden“ – so der Kritiker Alan Swanson.

Erik Satie gilt vielen als Vorläufer der Minimal Music, insbesondere durch seine frühe konzeptuelle Repetitions-Miniatur *Vexations*, aber auch durch seine reduktive Ästhetik. Die Klavierwerke von Philip Glass sind geprägt von harmonischen Zyklen und arpeggierten Figuren. Einen persönlichen Stil des Minimalismus hat van Veen darüber hinaus in seinen *Minimal Preludes* ausgeprägt.



## KONZERTREIHE ULLI GÖTTE PLUS (I)

Sa., 4. Feb. '17 | 20.00 Uhr | Kulturbahnhof/Südflügel



### Ulli Götte plus Manyar Sewu

Ulli Götte (\*1954) - *vingt-trois* für Gamelan und Zuspiel (2009)

Traditionelle Gamelanmusik aus Java

Ulli Götte - *Métamorphoses I* (2015)

Steve Reich (\*1936) - *Music for 18 Musicians* (Ausschnitt) (1976)

Traditionelle Gamelanmusik aus Java

Symon Clarke (\*1957) - *Strange Attractor*

#### Mitwirkende

Andara Shastika, Annette van Dyck-Hemming, Elfriede Ittner, Gela Kiefer, Frieder Krauss, Anke Lacayo, Sabine Töppel, Anne Vigier, Jochen Zülch, Ulli Götte

**Manyar Sewu** arbeitet im Spannungsfeld zwischen traditioneller javanischer Musik und neuen Formen der Gamelanmusik. Bundesweite Konzerte und Workshops bilden die Präsentationsformen dieser Kasseler Gruppe, die 2017 ihr zehnjähriges Jubiläum feiert.

Die traditionelle Gamelanmusik beruht auf repetierten Zyklen, die sich durch ständige Tempoänderungen und Verdichtungen prozesshaft entwickeln. Schon deshalb beeinflusste sie Musiker wie Steve Reich, dessen *Music for 18 Musicians* in einer Transkription für Gamelan slendro, dem fünftönigen Gamelan, erklingt. Symon Clarkes *Strange Attractor* ist eine repetitiv-minimalistische Komposition mit sich überlagernden Abschnitten, der das zyklische Denken javanischer Musik innewohnt. Analoges gilt für *Métamorphoses* des Ensembleleiters Ulli Götte. Eingeleitet wird das Programm durch ein Solo-Stück: *vingt-trois*, das sich auf Albert Camus' *Der Fremde* bezieht und das zudem mit manipulierten Sprach- und Gamelan-Klängen arbeitet.

## KONZERTREIHE ULLI GÖTTE PLUS (II)

Sa., 11. Feb. '17 | 20.00 Uhr | Kulturhaus Dock 4



### Ulli Götte plus Jens Josef (Querflöte)

Ulli Götte (\*1954) - *diffusion* für Flügel und Zuspiel (2014)

Jens Josef (\*1967) - (*Neues Werk*) (UA)

Ulli Götte - *farb\_laut g* für Flügel und Zuspiel (2008)

Ulli Götte - *genèse* für Flöte, Klavier und Zuspiel (2016) (UA)

Der Komponist und Flötist **Jens Josef** wurde in Frankfurt am Main ausgebildet und ist seit November 2006 Dozent an der Musikakademie Kassel. Zu seinen Werken zählen zwei Opern, Orchester- und Kammermusikwerke sowie Vokalmusik. Sein Wirken als Komponist und Flötist ist mit zahlreichen Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentiert.

Eigens für dieses Festival entstand ein neues Werk von Jens Josef. Das Stück bewegt sich aus der Fülle zu den Einzelheiten und versucht diese zu verändern, um durch Zusammensetzung dieser Veränderung eine „neue“ Fülle zu gewinnen. Göttes *diffusion*, ein Auftragswerk für das Internationale Klangkunstfest Berlin 2014, wird getragen von der synästhetischen Übertragung des Entweichens der Düfte auf musikalische Prozesse. Düfte entstehen, „diffundieren“ aber auch sehr bald. Hinzu treten Texte, gesprochen von Peter Anger, die sich den Sujets des Geruchs, des Riechens und der Düfte widmen. Eine andere synästhetische Übertragung wird von *farb\_laut g* angestrebt: die Farbe Grün wird von der Tonqualität g imaginiert, die in verschiedenen Instrumentalklangfarben erscheint, aber auch von bisweilen klangmanipulierten sprachlichen Elementen. Eine weitere Uraufführung wird zu hören sein: *genèse* für Flöte, Klavier und Zuspiel entspringt dem Gedanken, eine sukzessive Erweiterung des Tonmaterials in gewissermaßen „freien“ rhythmischen Prozessen zu generieren.

## KONZERTREIHE ULLI GÖTTE PLUS (III)

Sa., 18. Feb. '17 | 20.00 Uhr | Kulturhaus Dock 4



### Ulli Götte plus Minimal Groove Band

Ulli Götte (\*1954) - *gradus* für Klavier und Zupiel (2010)

Nik Bärtsch (\*1971) - *Modul 18*

Nik Bärtsch - *Modul 35*

Ulli Götte - *Minimal Groove Music* (2016)

Pan African Orchestra - *Adawara Casa*

#### Mitwirkende

Peter Arens (*E-Gitarre*), Tilman Scheer (*E-Bass*), Jörg Müller-Fest (*Schlagzeug*), Michael Mantel (*Piano*), Ulli Götte (*Piano*)

Der musikalische Minimalismus hat verschiedenste Ausprägungen hervorgebracht, z. B. eine groove-orientierte Gestaltungsweise, die das Moment der Prozesshaftigkeit mit einer betont rhythmischen Spielweise verbindet. Die Mitglieder dieses ausführenden Quintetts (alle vom Ensemble in process) verfügen über unterschiedlichste Band-Vorerfahrungen in den stilistischen Bereichen Rock, Jazz und Fusion. Die repetitive, patternorientierte Spielweise der Minimal Music, insbesondere der Musik Steve Reichs, verschmilzt hier mit rockmusikalischer Energie. Die Überlagerung von Patterns, polyrhythmische Prozesse und gelegentliche improvisatorische Gestaltungsweisen auf der Basis verschiedenster Modi – dies zeichnet die Stücke von Nik Bärtsch und Ulli Götte aus. *Adawara Casa*, ein Stück aus dem Repertoire des Pan African Orchestra, erinnert an die afrikanischen Affinitäten zur Minimal Music.



**RAHMEN**WERKSTATT

Wolfsschlucht 8A · 34117 Kassel · [www.rahmenwerkstatt-kassel.de](http://www.rahmenwerkstatt-kassel.de)

## FESTIVAL-ABSCHLUSS (I)

Fr., 17. März '17 | 10.00 Uhr | Institut für Musik



### Symposium *Repetition*

Vorträge

Prof. Dr. Jan Hemming, Dr. Holger Schwetter, Dr. Ulli Götte

Repetition ist zweifellos ein existenzielles Moment der Minimal Music, die bezeichnenderweise auch mit dem Begriff der Repetitiven Musik identifiziert worden ist. Repetition wird zur Basis des musikalischen Prozesses: der sukzessive Eintritt neuer Elemente wird durch die Beibehaltung einer musikalischen Substanz idealiter zur „Metamorphose“. Dass Repetition jedoch nicht allein den musikalischen Minimalismus ganz entscheidend prägt, sondern vielmehr für die Musik – aber auch andere Künste – faktisch und ästhetisch substanziell ist, soll auf diesem eintägigen Symposium, ausgerichtet vom Institut für Musik der Universität Kassel, diskutiert werden.

**Prof. Dr. Jan Hemming** ist der Vertreter der Systematischen Musikwissenschaft im Institut für Musik. Zu seinen Arbeitsfeldern gehören der Bereich der populären Musik sowie aktuell die „Ohrwurmforschung“. **Dr. Holger Schwetter**, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Technischen Universität Dresden, hat in seiner Magisterarbeit „Die Bedeutung der Repetition in der Musik“ einen der ganz wenigen deutschsprachigen Beiträge zu dieser Thematik geliefert. In seiner aktuellen (noch nicht veröffentlichten) Schrift „Wiederholung – eine fundamentale (ästhetische) Kategorie der Musik“ betont **Dr. Ulli Götte** insbesondere die interkulturelle Perspektive des Repetitions-Phänomens.

## FESTIVAL-ABSCHLUSS (II)

Sa., 18. März '17 | 20.00 Uhr | Kulturbahnhof/Südflügel



### Akasha Project (Braunschweig/Berlin)

Planetary & Molecular Ambience

Unter dem Künstlernamen **Akasha Project** beschäftigt sich **Barnim Schultze** (\*1963) seit Mitte der 80er Jahre mit elektronischen Klängen und Rhythmen und deren Wirkung auf das Bewusstsein. Seit 1992 freiberufliche Tätigkeit als Komponist, Musiker und Musikproduzent im Bereich der elektronischen Musik. 1995 beginnt eine Zusammenarbeit mit dem Mathematiker und Musiktheoretiker Hans Cousto. Schultze hat seine Arbeit in diversen Veröffentlichungen auf verschiedenen Labels dokumentiert. Zahlreiche Livekonzerte, Vorträge und CD-Produktionen zum Thema „Kosmische Oktave“. Aktuelle Veröffentlichungen auf dem Berliner Label Klangwirkstoff Records und Planetware Records, München.

Auf Basis planetarer und molekularer Kammertöne und ihrer Teiltöne entstehen mit Hilfe elektronischer Klangerzeuger improvisatorische Klangräume, die teils meditativ schwebend, teils rhythmisch bewegt das Publikum in Resonanz mit fundamentalen Wirklichkeitsfrequenzen bringen. Das kollektive „Sich-Einschwingen“ auf die Quantenmusik des Wasserstoffatoms, auf die archaischen Grundtöne der Planeten unseres Sonnensystems und die „Ur-Töne“ der Erde ermöglicht es, das eigene Sein als Bestandteil des uns umgebenden Universums zu erfahren.



## FESTIVAL-ABSCHLUSS (III)

So., 19. März '17 | 18.00 Uhr | Adventskirche



### in process (Kassel)

Ulli Götte (\*1954) - *Sinfonia graduell* 1. Satz (1992)  
William Susman (\*1960) - *Camille* (Part 1-3) (2010)  
Steve Reich (\*1936) - *Octet* (1979)  
Traditionelle indische Musik - *Jatisvaram*  
Ulli Götte - *MOTIONS* (2015)

#### Mitwirkende

Constanze Betzl (*Flöte*), Judith Gerdes (*Oboe*), Di Wang (*Klarinette*), Bettina Weber (*Violine*), Auste Ovsiuokaite (*Viola*), Regine Brunke (*Cello*), Jörg Müller-Fest (*Vibraphon/Perkussion*), Tilman Scheer (*Marimba/E-Bass*), Peter Arens (*Marimba/E-Gitarre*), Sabine Holzapfel (*Klavier*), Michael Mantel (*Klavier*), Ulli Götte (*Ltg.*)

Das Kasseler Ensemble **in process** gehört nach wie vor zu den wenigen Minimal-Music-Ensembles in Europa. In der 30-jährigen Geschichte dieses Ensembles wurden Werke aus allen Phasen des musikalischen Minimalismus erarbeitet und – nicht nur bundesweit – in über 350 Konzerten präsentiert. Multimediale Projekte gehören ebenso zur Arbeit von in process wie auch Gesprächskonzerte und Workshops.

Mit der *Sinfonia graduell* wird ein Bogen zum ersten Festival im Jahr 1997 gespannt, auf dem der erste Satz dieser sinfonieartigen repetitiven Komposition aufgeführt wurde. Susmans *Camille* steht demgegenüber für einen neuen, gleichsam ideologiefreien Minimalismus. Steve Reichs *Octet* entstand noch ganz im Banne von *Music for 18 Musicians*. Ein traditioneller indischer Tanz, *Jatisvaram*, repräsentiert hier die nichtwestliche Komponente der Minimal Music, während Ulli Göttes neueste Komposition *MOTIONS* von mannigfachen Prozessen und spezifischen Klangfarben-Kombinationen geprägt wird.

## DANKE

Unser Dank geht an alle mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen, zudem an die Gerhard-Fieseler-Stiftung, das Land Hessen, die Stadt Kassel, die Kasseler Sparkasse, die Hübner GmbH & Co. KG, die Ludwig Pfeiffer Hoch-und Tiefbau GmbH & Co. KG, das Institut für Musik der Universität Kassel sowie an die Verantwortlichen der Adventskirche, des Kulturhauses Dock 4, des Kulturbahnhofs und des Anthroposophischen Zentrums. Ein herzliches Dankeschön auch an diejenigen, die das Festival mit ihren privaten Spenden ganz entscheidend unterstützen.

*fmm* | FÖRDERVEREIN MINIMAL MUSIC

Die Rechte der verwendeten Fotos liegen bei den jeweiligen Künstlern bzw. bei Silke Fröhlich (Ulli Götte S. 3), Susie Knoll (Thorsten Schäfer-Gümbel), Martin Möll (Nik Bärtsch & Sha), ollisfotos.com (Akasha Project), Janey van Ierland (Jeroen van Veen), Keuj (Les Percussions de Strasbourg), Anne\_B/photocase.de (Titelseite) · Gestaltung: Frank Werner · V. i. S. d. P.: Ulli Götte

## INFO

### Internationales Minimal Music Festival (X)

#### Veranstaltungsorte

Institut für Musik der Universität Kassel, Mönchebergstraße 1  
Anthroposophisches Zentrum, Wilhelmshöher Allee 261  
Adventskirche, Lassallestraße 2  
Kulturhaus Dock 4, Untere Karlsstraße 4  
Kulturnahnhof/Südflügel, Rainer-Dierichs-Platz 1

#### Eintritt

Festival-Eröffnung (I)/(II)/(III)	jeweils	25,- / 10,- *
Festival-Eröffnung komplett	nur per E-Mail	60,- / 25,- *
Flötenkonzert/Klavierkonzert/in process	jeweils	20,- / 10,- *
Konzertreihe <i>Ulli Götte plus</i> /Akasha Project	jeweils	15,- / 8,- *
Symposium <i>Repetition</i>		freier Eintritt
Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren		freier Eintritt
Gruppenermäßigung für Schulklassen nach Vereinbarung		

\* ermäßigter Eintrittspreis (für Schüler, Studenten, Arbeitslose)

#### Vorverkauf

Bauer & Hieber (Musik Eichler), Ständeplatz 13, Tel (05 61) 9 18 88 61  
gestochen scharf, Dörnbergstraße 12, Tel (05 61) 7 88 06 - 0

#### Vorbestellungen per E-Mail

[tickets@minimal-music-festival.de](mailto:tickets@minimal-music-festival.de)

#### Anfragen/Informationen

Ulli Götte, Lange Straße 39, 34131 Kassel  
Tel (05 61) 81 68 90 71, [u.goette@minimal-music.com](mailto:u.goette@minimal-music.com)

#### Festival-Ausschuss

Dr. Sabine Töppel, Dr. Ulli Götte, Michael Mantel, Dr. Wolfram Boder,  
Melanie Gotthardt, Regine Brunke

#### Finanzielle Unterstützung des Festivals

Gerhard-Fieseler Stiftung, Land Hessen, Stadt Kassel, Kasseler Sparkasse,  
Hübner GmbH & Co. KG, Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG

#### Schirmherrschaft des Festivals

Thorsten Schäfer-Gümbel  
Vorsitzender des Kulturforums der Sozialdemokratie

#### Veranstalter

Förderverein Minimal Music e. V.  
in Kooperation mit dem Institut für Musik der Universität Kassel

[www.minimal-music.com](http://www.minimal-music.com)



Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst



Kassel documenta Stadt



Gerhard-Fieseler-Stiftung